

# Revision der Tethiniden

(Dipt. Muscid. acal.)

von

Dr. FRIEDRICH HENDEL

(Wien)

Die Unzulänglichkeit der bisher über die Tethiniden veröffentlichten Angaben nötigten mich, zur Bestimmung des mir vorliegenden Materiales die Gattungen und Arten dieser kleinen Fliegenfamilie einer Revision zu unterziehen und die von BECKER, CZERNY, LOEW und MERCIER publizierten Arten nochmals nach ihren typischen Exemplaren zu vergleichen.

Abt CZERNY, Prof. Dr. HERING, Dir. Dr. HORN, Prof. MERCIER und Kustos Dr. ZERNY bin ich für die Zusendung des nötigen Studienmateriales sehr zu Danke verpflichtet. Dr. ALDRICH überliess mir in freundlicher Weise nord-amerikanische Arten zum Vergleiche mit unseren europäischen.

Von der 39 bisher bekannten Species der Tethinidae sind die mit einem Sternchen versehenen 11 Arten mir nur aus der Beschreibung bekannt geworden. Ich bin nicht sicher, über das Genus *Pseudorhichnoëssa* Malloch wirklich in diese Familie gehört. Ich kenne es nicht. Die Trennung der Tethinidae von den Milichiidae als eigene Familie erfolgte durch mich in der Deutsch. Ent. Zeit. 1917 p. 45.

Die von mir 1922 noch unter Vorbehalt zu den Tethiniden gebrachte Gattung *Pseudopomyza* STROBL stellte ich in der „Tierwelt Deutschlands“ 1928 p. 106 vorläufig als aberrant zu den Milichiiden s.lat. Es sind ja bisher nur einzelne Stücke dieser Fliege bekannt geworden!

Bei der Determination der Tethiniden ist der Umstand nicht zu übersehen, dass die *Wangen und Backen beim ♂ merklich* schmaler als beim ♀ sind.

## Tabelle der Gattungen der Tethinidae.

Die Kosta reicht nur bis zur Mündung von  $r_5$ . Schildchen ausser den Randborsten oben mit Börstchen besetzt. Die hinteren Schienen antero- und posterodorsal mit Borsten besetzt.

**Pseudorhichnoessa** Malloch. (1914)Einzige Art und Typ. *spinipes* MALL. Formosa.Die c reicht bis zur Mündung von  $m_1 + 2$ . Schildchen ober-seits nackt;  $t_2$  und  $t_3$  ohne obige Borsten ..... 1)

- 1) Backen nackt. 3—5 deutliche, nach hinten und auszen gebogene or; dazwischen, weiter innen einwärts gebogene kürzere Börstchen.

Auszerdem 2 Längsreihen von 3—4 konvergierenden Interfrontalborsten. Peristomalien mit aufgebogenen Borsten. Zelle M von  $M_1 + 2$  getrennt. Vorderhüf-

ten nicht verlängert, Mittel- und Hinterschienen mit Endspornen ..... 2)

- Backen behaart, Facialschwielen fehlen. Bosz 1—3 or-Borsten hinten, Interfrontalbörstchen höchstens haarförmig vorhanden.

Peristomalien mit abwärts gebogenen Borsten. Zelle M von der Discalzelle durch keine Ader getrennt. Vorderhüften verlängert,  $\frac{2}{3}$  der  $f_1$  lang. Nur die Mittelschienen mit Endspornen ..... 4)

- 2) Fazialien oberhalb der Vibrissen mit einem glänzenden Chitinhöckerchen. Gesicht dazwischen mit flachem, meist aber nasenartig vortretendem Längsrücken. Augen nackt oder sehr zerstreut behaart. 2. Fühlerglied vorne innen ohne Börstchen ..... 3)

- Facialien ohne glänzendes Chitinhöckerchen. Gesicht konkav ohne Mittlrücken. Augen dicht und kurz geschoren behaart.

2 Fühlerglied vorne innen mit einigen vorwärts gerichteten Härchen.

**Dasyrhichnoessa** nov. gen.Einzige Art und Typ. *fulva* HEND, Formosa.

- 3) Stigmatikalbörstchen fehlend.

**Tethina** HALIDAY (1839)typ. *illota* HAL. (Europa).

- vorhanden.

**Rhichnoëssa** LOEW (1862)typ. *grisea* FALL. (*cinerea* Lw)  
(alle Regionen.)

- 4) Mundrand und Vibrissenecken im Profile stark vorspringend.

Gesicht unten mit nasenartigem Mittlrücken, acr-Härchen vorhanden. Kopfunterrand gerade und lang.

**Neopelomyia** HEND. (1917)typ. *rostrata* HEND. (Nord-Am.)

- in keiner Weise vortetend. Gesicht ohne nasenartigen Mittelhöcker, unten mit Medianfurche. Kopfunterrand kurz und konvex ..... 5)

- 5) Peristomalien und Facialien durch eine glänzende Chitinleiste markiert. Letzter Abschnitt der m  $3 + 4$  etwa so lang wie tp ; acr vorhanden.  
Die 2 hinteren Ozellen in Scheitelkantennähe, r-m in oder vor der Mitte der Discalzelle.

**Pelomyia** WILLISTON (1893)

typ. *coronata* LOEW, Nord-Amer.

- ohne glänzende Randleiste. Letzter Abschnitt von m mehrfach so lang wie tp ; acr fehlen. Die 2  $3 + 4$

hinteren Ozellen von der Scheitelkante entfernt ; r-m weit jenseits der Mitte der Discalzelle .....

**Pelomyiella** n. gen.

typ. *hungarica* CZERNY

(Europa, Nord-Am.)

Tabelle der **Tethina**-Arten.

Kopf mit dem waagrechten Durchmesser höchstens so lang wie hoch ; der Gesichtshöcker tritt bis unter die Mitte des 3. Fühlergliedes vor. Backen höchstens  $\frac{1}{2}$  des lotrechten Augendurchmessers hoch. Augen schiefoval, ihr lotrechter und waagrechter Durchmesser etwa gleich lang. Sirne so lang wie breit.

**albosetulosa** STROBL

Waagrechter Kopfdurchmesser im Profile etwa  $\frac{5}{4}$  mal so lang wie der lotrechte ; der Gesichtshöcker tritt über die Spitzen der Fühler vor. Backen über  $\frac{1}{2}$  eines Auges hoch. Augen fast waagrecht oval, vorne stärker gekrümmt, merklich länger als hoch.

**illota** HALIDAY

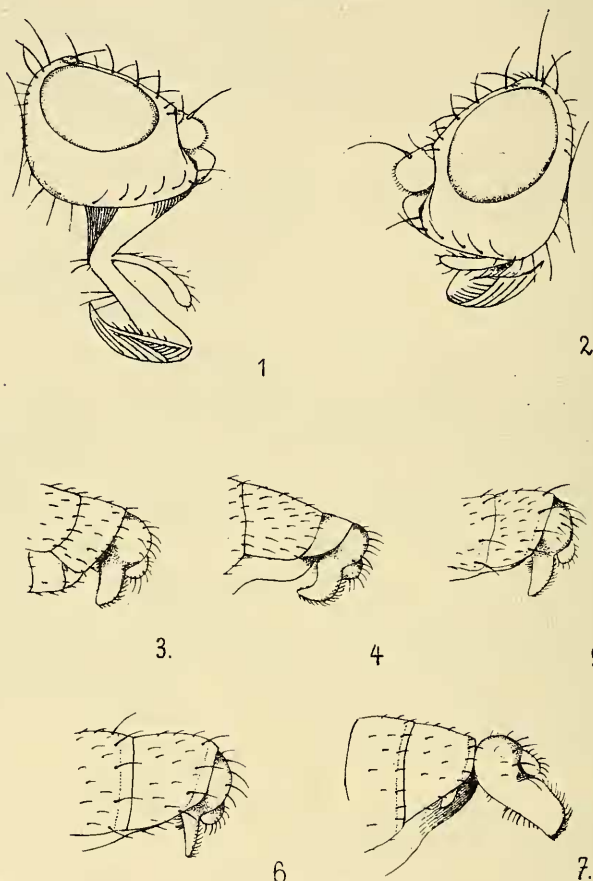
Weitere Unterschiede sind, dass bei *illota* der Gesichtshöcker von vorne gesehen über  $\frac{1}{3}$  des Vibrissenabstandes breit ist — bei *albosetulosa* schmaler als  $\frac{1}{3}$  — dass der Winkel der Augenränder neben den Fühlern ein spitzer ist, bei *albosetulosa* mindestens  $90^\circ$  und dass der letzte Abschnitt der m  $3 + 4$  bei *illota* 3 mal so lang wie die hintere Querader ist, also durchschnittlich länger als bei *albosetulosa*.

**Tethina** HALIDAY, 1837, in CURTIS „Guide“, edit. 2 p. 281 ; mit Beschreibung erst 1839, Ann. Mag. Nat. Hist. 2, 188.

1. *illota* HALID, 1839 l.c. p. 188, (GATTUNGSTYPUS)-COLLIN, 1911, Entom. Monthl. Mag. 2, XXII p. 243 und 1923, Amer. Mus. Novit. No. 76 p. 6. CZERNY 1928. Tethinidae in „Lindner“ p. 5. DE MEIJERE, 1932, Tijdschrift voor Entom. ; Deel LXXV p. 286.

synon, *griseola* v. d. WULP, 1871, Tijdsch. v. Entom. Deel XIV p. 198. (*Madiza*)-DE MEIJERE 1928, Tijdschr. v. Entom. Deel LXXI, p. 78 und 1932 l.c. Deel LXXV p. 286.

England, Irland, Holland, Belgien.



Textfigur 1. Kopf von *Tethina illota* Hal. ♀  
 " 2. " " " " *albosetulosa* Strobl ♀  
 " 3. Abdominalende mit den Styli ♂ von *Tethina albosetulosa* Strobl.  
 " 4. " " " " " " "  
 " 5. " " " " *Rhicnoessa longirostris* Loew. "  
 " 6. " " " " *Rhicnoessa Heringi* Hend.  
 " 7. " " " " *Rhicnoessa Czernyi* Hend.

2. *Albosetulosa* STROBL, 1900 Wien. Ent. Zeit, XIX p. 7 (*Rhicnoessa*).

BECKER, 1903, "Agypt. Dipt. p. 184 ; 1908 Dipt. Kanar. Ins. p. 166 ; 1907, Wien, Ent. Zeitg. p. 5 (angebliche

Synonymie mit *griseola* v. d. WULP); 1907 Zeitschr. f. Hym und Dipt. p. 405. CZERNY 1910 Verh. zool. bot. Ges. Bd. 59. p. 297.

syn. *griseola* CZERNY, 1928 Tethinidae in „Lindner“ p. 5 (*Tethina*). *albipila* MERCIER, 1925, Ann. Soc. Ent. Belg. v. 65 p. 179 (*Rhinoëssa*).

Mediterrane, europäisch atlantische, Nord- und Ostseeküsten.

Anmerkung 1. Die Feststellung der Synonymie von *griseola* v. d. WULP nach den typischen Stücken mit *illota* HALIDAY erfolgte durch Prof. Dr. J. C. H. DE MEIJERE und wurde mir von ihm brieflich mitgeteilt. Danach scheint die *Teth. albosetulosa* STROBL noch nicht in Holland aufgefunden worden sein.

Anmerkung 2: Ich sah Stücke der *albosetulosa* vom Lido-Venedig, bei denen alle Borsten und Haare, mit vereinzelten Ausnahmen am Mesonotum, weissgelb waren. Es ist auffallend, dass bei den Exemplaren mit weisslicher Behaarung am Mesonotum die Form der ♂ Styli etwas von denen mit schwarzer Rückenbehaarung abweicht. Man vergleiche die beiden Figuren 3 und 4, erstere von am Thorax schwarzhaarigen Stücken aus Triest, letztere von dort weisshaarigen Strücken. Ausgleichende Übergänge konnte ich mehrfach beobachten.

*Rhinoëssa albipila* MERCIER ist nach den mir vom Autor freundlichst zum Vergleiche gesandten Typen mit *albosetulosa* STROBL identisch. Die Styli gleichen der Figur 4.

3.\* *minutissima* BEZZI, 1908, Denkschr. med. Gesellsch. Jena, Vol. XIII p. 201 (*Rhinoëssa*).

Diese aus Südafrika beschriebene Art ist vielleicht identisch mit den von BECKER 1903 als *albosetulosa* STROBL aus Ägypten zitierten Strücken. Sie ist nur 1—1¼ mm lang, die Backen haben etwa Augenhöhe, die Borsten und Haare sind ganz gelb und die Flügeldern zum Unterschiede von *albosetulosa* dunkel.

4.\* *spinulosus* Cole 1923, Proc. Calif. Acad. Sci. (4) 12 p. 478 (*Tethina*). Ich bringe diese Art nur deshalb hierher, weil Cole bloss von einer Propleuralborste spricht. Hat er die Stigmatalborste übersehen, so ist es eine *Rhinoëssa*-Art und kann dann wegen Mangel an Angaben von unterscheidenden Merkmalen nicht in die Tabelle eingereiht werden.

Die Art unterscheidet sich von den 2 anderen durch erheblichere Grösse, 3 mm gegen 1½—2 mm. Beine, Körper und Kopf sind schwarz behaart und beborstet, auch das Abdomen oben, das selbst bei *albosetulosa* immer weiss behaart ist. Golf von Californien.

Tabelle der *Rhinoessa*-Arten \*

- Backen gänzlich matt feinkörnig silberweiss bis gelblich bestäubt ..... 1)
- Backen nur oberhalb der Peristomalien und unter dem Auge matt weiss bestäubt, im Längsstreifen dazwischen fettglänzend gelb wie längsgestreift ..... 9)
- 1) Die 2 glänzend gelben Fazialienhöckerchen sind etwa die Breite des Fühlergliedes vom Mundrande entfernt; dieser gar nicht vortretend. Gesichtsrücken ganz flach, auch nicht vortretend. Die Augenränder bilden neben den Fühlern einen im Scheitel abgerundeten spitzen Winkel und laufen dann fast waagrecht nach hinten.  $r_4$  gerade. Backen  $\frac{1}{2}$  Auge hoch, silberweiss. Letzter Abschnitt der  $m$   $3 + 4$  kaum 2 mal so lang wie  $tp$ . Borsten und Haare schwarz und rauh (acr. vierreihig). Bei manchen Stücken sind die Börstchen am Mundrande gelb. (*latigenis* Beck.) *grisea* FALLEN.
- Die 2 Fazialienhöckerchen sind viel weniger als die Breite des Fühlergliedes vom Mundrande entfernt ..... 2)
- 2) Beide Queradern des Flügels in milchweiss schimmerndem Tropfen gelegen. Cerci des ♀ oval, am Spitzenrande gedorn.  $r-m$  über der Mitte der Discalzelle;  $r_4$  wellig; letzter Abschnitt der  $m$   $3 + 4$  etwa  $11\frac{1}{2}$  mal so lang wie  $tp$ , acr. zweizeilig. *alboguttata* STROBL
- Beide Queradern, wenn schon selbst weiss schimmernd so doch nicht von solchen Tropfen umgeben. Cerci des ♀ lang stabförmig, fein behaart. Letzter Abschnitt der  $m$   $3 + 4$  mit Ausnahme von *parvula* Loew etwa 2 mal so lang wie  $tp$  ..... 3)
- 3) acr zweireihig. Mundrand vorgezogen; der nasenartige Gesichtshöcker reicht bis unter die Mitte des 3. Fühlergliedes. Backen nur längs der Stirnspaltenäste schmal gelb glänzend,  $\frac{1}{4}$  (♂) bis  $\frac{1}{3}$  (♀) Auge hoch. Augen lotrecht oval. Cerebrale unten mit einem Paare kleiner, von einander getrennter silberweisser Flecken. Styli des ♂ wenig länger als breit, fast rechteckig abgestutzt.  $r_4$  wellig. Figur 7 p. 40. Czernyi n. sp.
- acr. etwa vierreihig ..... 4)
- \* Die 4 mit einem Sternchen bezeichneten Arten kenne ich nicht nach der Natur.



- 4) Alle Borsten und Haare der Fliege weisslich. 5—6  
auswärts gebogene or. Kopf und Gesichtsbau ähn-  
lich wie bei *grisea* FALL.  $r_4$  wellig.

**albula** LOEW

- Borsten und Haare schwarz. Höchstens 4 auswärts  
gebogene or ..... 5)  
5) Beine ganz gelb, nur das letzte Tarsenglied braun.  
Augen etwas höher als lang. Borsten  $\frac{1}{4}$  Auge hoch  
(♂), weiss. Abdomen vorherrschend ockergelb.

**nigriseta** \* MALLOCH

- mindestens die Schenkel gebräunt ..... 6)  
6) Gesicht fast flach, wie bei *grisea* FALL. und *albula*  
LOEW, ohne nasenartigen Höcker; Mundrand  
nicht vorgezogen Die Augenränder bilden neben den  
Fühlern einen Winkel von wenig mehr als  $90^\circ$ .  
Backen gelblich, fast  $\frac{1}{2}$  Auge hoch (♀).  $r_4$  gerade.  
Schenkel vorherrschend ockergelb, Abdomen grau.

**orientalis** n. sp.

- Gesicht mit nasenartig vortretendem Mittelkiel.  
Schenkel vorherrschend dunkel.  $r_4$  wellig, am Ende  
aufgebogen ..... 7)  
7) Augen im Profile fast lotrecht oval, vorne neben den  
Fühlern abgerundet stumpfwinkelig. Fühler der  
Augenmitte gegenüber. Mundrand nur etwas vorge-  
zogen. Kopf höher als lang. Wangen breit, Backen  
 $\frac{1}{3}$  Auge hoch.

**flavigenis** n. sp.

- Augen fast waagrecht oval, vorne neben den Füh-  
lern abgerundet spitzwinkelig. Fühler weit unter-  
halb der Augenmitte. Wangen schmal ..... 8)  
8) Letzter Abschnitt der m dreimal so lang wie  
 $3 + 4$

tp. Mundrand nur bis zur Mitte des 3. Fühlergliedes  
vorgezogen. oc-Borsten lang, nach vorne divergie-  
rend. Weissgraue matte Art.

**parvula** LOEW

Zweimal so lang wie tp. Mundrand bis zur Spitze  
des 3. Fühlergliedes vorgezogen, oc kurz auswärts  
gebogen. Schwächer grau bestäubte, durch die  
Grundfarbe bräunlich erscheinende Art.

**milichioides** MELANDER

- 9) Schenkel unbestäubt, glänzend pechschwarz, acr-  
Börstchen am Mesonotum zweireihig. An den Wur-  
zeln der Borsten und Haare liegen braune Punkte 10)  
— Schenkel auszen immer mattgrau bestäubt, ohne  
dunklere Wurzelpunktchen an Borsten und Haaren  
des Mesonotums ..... 11)

- 10) Mesonotum und Scutellum gleichfarbig graubraun, mit Fettglanz. ersteres mit 4 dunkler braunen Längsstreifen. Abdomen pechbraun, vorherrschend glänzend, die weissen Hinterrandsäume der Tergite in der Mitte schmaler als seitlich.

**marmorata BECKER**

- Mesonotum matt hellgrau bestäubt, Scutellum matt kaffeebraun. Abdomen wie bei vorigen Art, die weissen Randsäume auch in der Mitte so breit wie seitlich.

**grossipes BECKER**

- 11) acr-Härchen sechszeilig, kurz. Thorax und Beine rötlich ockergelb ..... 12)  
 — acr bis vierzeilig, Körper von schwärzlicher Grundfarbe ..... 15)  
 12) Schwingerkopf gelb. Abdomen ockerfarbig. r-m über dem 1. Drittel der Discalzelle stehend ..... 13)  
 — Schwingerkopf braun. Abdomen schwarz. r-m über  $\frac{2}{5}$  der Discalzelle stehend. Backen  $\frac{1}{6}$  Auge hoch.

**insularis \* ALDRICH.**

- 13) Letzter Abschnitt der m  $\frac{2\frac{1}{2}}{3+4}$  mal so lang wie tp  
 Borsten schwarz ..... 14)  
 — nur 2 mal so lang wie tp. Alle Borsten goldbraun. Backen  $\frac{1}{4}$  Auge. **aurisetulosa \* LAMB**  
 14) Backen gut  $\frac{1}{3}$  Auge hoch **sexseriata HEND.**  
 — Backen  $\frac{1}{8}$  eines Auges hoch **ferruginea \* LAMB**  
 15) Vorderer Mundrand innen neben den 2 Vibrissen schwielig glänzend gelb, ebenso wie das Facialienhöckerchen über der Vibrisse. Mesonotum mit noch vorherrschendem Glanze der pechschwarzen Grundfarbe. Styli des ♂ zugespitzt, schmal, 3—4 mal so lang wie breit. Figur 6 p. 40 **Heringi n. sp. ♂ ♀.**  
 — Vorderer Mundrand nicht glänzend. Mesonotum matt grau bestäubt. Styli des ♂ basal breiter ..... 16)  
 16) Waagrechter Kopfdurchmesser ausgesprochen länger als der lotrechte, Mundrand stark vorgezogen, der Gesichtshöcker reicht bis zur Fühlerspitze. acr. sehr schütter, vorne 2—3 reihig. Härchen im post-suturalen Intraalarstreifen etwa einreihig. Die 2 silberweissen Cerebralflecke *klein*, getrennt. Styli Figur 5 p. 40 ..... **longirostris LOEW.**  
 — kürzer als der lotrechte, Mundrand nicht oder weniger weit vorgezogen, nie so weit, dass der



- Gesichtshöcker soweit wie die Fühler vorragt ..... 17)  
 17) acr schütter 1—3 reihig oder zweizeilig ..... 18)  
 — acr vorne dichter stehend, 3—5 reihig. Härchen  
 im ia-Streifen hinter der Naht mehrreihig ..... 19)  
 18) Spitze der Hinterschienen abgesetzt schwarzbraun.  
 r-m in der Nähe der Mitte der Discalzelle. Peristo-  
 malbörstchen und Börstchen der vorderen Stirn-  
 hälfte braun, schwächer und kürzer. Flügel weiss-  
 lich, mit hellgelben Adern. Backen  $\frac{1}{4}$  (♂) bis  $\frac{1}{3}$   
 (♀) Auge hoch. Cerebralflecke klein.

**pictipes BECKER**

- nicht abgesetzt schwarzbraun, r-m über dem 1.  
 Drittel der Discalzelle, Börstchen des Peristoms und  
 der Stirne schwarz und rauh.  
 acr etwa zweizeilig. Flügel schwach bräunlich hyalin,  
 mit dunkleren Adern. Backen  $\frac{1}{3}$  (♂) bis  $\frac{2}{5}$  (♀)  
 Auge hoch. Cerebralflecke grosz.

**ochracea HEND.**

- 19) Die 2 silberschimmernden Cerebralflecke über dem  
 Halse sind ganz klein und von einander getrennt.  
 Beine ganz gelb, nur die 2 letzten Tarsenglieder  
 dunkler. Mundrand nicht vortretend. Letzter Ab-  
 schnitt der m  $\begin{smallmatrix} 3+4 \end{smallmatrix}$  etwa 2 mal so lang wie tp.

**pallipes LOEW.**

- sind grosz, mindestens über  $\frac{1}{2}$  des Cerebrales  
 lang. Beine nie ganz gelb ..... 20)  
 20) Mundrand vorgezogen, der Gesichtshöcker reicht  
 bis unter die Mitte des 3. Fühlergliedes. Vom weisz-  
 grau bestäubten Mesonotum heben sich die kaum  
 helleren Schultern nicht ab. Cerebralflecke von ein-  
 ander getrennt, breit lanzettförmig, über  $\frac{1}{2}$  des Cere-  
 brales lang. Füsse gelb, nur die 2 Endglieder dunkel.  
 Letzter Abschnitt der m  $\begin{smallmatrix} 3+4 \end{smallmatrix}$  zweimal so lang wie  
 tp. r-m über den ersten  $\frac{2}{5}$  der Discalzelle. Flügel-  
 adern hellgelb.

**Strobliana MERCIER.**

- Mundrand nicht vorgezogen, der Gesichtshöcker tritt  
 nicht oder kaum über die Fühlerwurzeln vor. Vom  
 braungrauen Mesonotum heben sich die weiszlichen  
 Schultern merklich ab. Cerebralflecke fast bis zum Schei-  
 telrande reichend, mit einander verbunden und ein  
 schwarzes Y einschließend. An den dunklen Tarsen  
 ist nur das 1. Glied heller gefärbt. Letzter Abschnitt der

m  $3 + 4$  kaum  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie tp ; r-m über dem

Basaldrittel der Distalzelle. Flügeladern dunkel.

**nigripes** CZERNY

**Rhinoessa** LOEW, 1862, Wien, Ent. Monatschr. VI p. 174. — 1865, Berlin-Ent-Zeitschr., IX 34. — HENDEL, 1911, Wient. Ent. Zeit. p. 41 — 1917, Berlin. Ent. Zeitschr. p. 46—1928 Tierwelt Deutschland, 11. Teil. Diptera p. 108, Kopffigur von *grisea* Fall. (als *cinerea* Lw) — WILLISTON, 1908, Manual, 3, edit. p. 292, Fig. 13—MELANDER, 1913, Journ. N. Y. Ent. Soc. XXI p. 299 und 298. MALLOCH, 1913, Proc. U.S.N. Mus. Vol. 46 p. 148, plat. 6. fig. 22—DE MEIJERE, 1928, Tijdschr. v. Ent. Deel LXXI p. 78.

1. **grisea** FALLÉN, 1823, Dipt. Suec. Agromyz. p. 7. (*Anthomyza*)-GATTUNGSTYPUS. — ZETTERSTEDT. 1848, Dipt. Scand. VII 2699 (*Anthophilina*). STROBL. 1900, Wien. Ent. Zeit. XIX p. 8 — BECKER, 1908, Dipt. Kanar. Ins. 164 527 (vermutete Synonymie mit *cinerea* LOEW)-DE MEIJERE, 1928, l.c.p. 78 (Synonymie mit *latigenis* Beck.) und 1932 l.c.p. 287 (Synonymie mit *cinerea* Lw. = *latigenis* Beck.) —

syn. *cinerea* LOEW, 1862 l. c. 175 und 1865. l.c.p. 35-CZERNY, 1928 Tethinidae in Lindner p. 4, Fig. 5. -KARL, 1930, Tierwelt Nord- und Ostsee XI e.p. 69. syn. *latigenis* BECKER, 1907, Zeitschr. Hym. Dipt. p. 405 und 1908, Dipt. Kanar, Ins. p. 165. — Czerny, 1928 l.c.p. 6.

Küsten des Mittelmeeres, der europäischen Atlantis, der Nord- und Ostsee des schwarzen Meeres ; Kanar. Inseln. Nach *Karl am Strande und im Dünengelände*. Anmerkung : Das letzte Glied der Vordertarsen ist nie schwarz. Überdies sind die letzten Tarsenglieder des ♀ auch nicht verbreitert. Ich halte daher obige Synonymien für richtig.

2. **alboguttata** STROBL, 1900, Wien. Ent. Zeit XIX p. 6. — CZERNY, 1928 l. c. p. 4.

Spanien, Zentral-Algerien (leg. Dr. ZERNY).

3. **Czernyi** n. sp. —

synon. *grisea* CZERNY (nec. FALLÉN), 1928, Tethinidae p. 4. — DE MEIJERE, 1932, Tijdschr. v. Ent.

Deel LXXV p. 287 — KARL, 1930, Tierwelt d. Nord und Ostsee XI e. p. 69.

Bisher beobachtet aus Transkapien, Kleinasien, Spanien. Berlin, (Schildhorn,  $24/5$  leg. OLDENBERG), Nord- und Ostseeküsten.

4. **albula** LOEW 1869, Centur. VIII No. 80 — MELANDER, 1913 l. c. p. 298 — MALLOCH, 1913 l. c. 147

— Frey, 1918, Öf Finsk Vet. Soc. För. 60 A. 14. p. 15.

Nordamerika, Brasilien (Rio de Janeiro)

5. **nigriseta** MALLOCH, 1924, Proc. Linn. Soc. N.S.W. v. 49 p. 337. Australien.

6. **Rhinoessa orientalis** n. sp. ♀.

Der lotrechte Kopfdurchmesser ist merklich länger als der waagrechte, das Auge etwas höher als lang im Profile. Die konvexen Backen sind  $\frac{2}{5}$  eines Auges hoch (♀), die Wangen fast  $\frac{1}{2}$  des 3. Fühlergliedes breit; beide sind gleichmässig weisschimmernd tomentiert, erstere ohne tomentlosen Mittelstreifen. Gesicht fast flach, eben, ohne vortretenden Mittelhöcker. Die glänzend gelben Schwielen am unteren Ende der Fazialien treten deutlich vor. Der Rüssel ist bei dem einzigen Stücke leider zurückgezogen, doch scheinen mir die Labellen relativ kurz zu sein. Gesichtsprofil sehr schwach konkav, Mundrand nicht vorgezogen. Die 2 hinteren Ozellen sind  $\frac{1}{3}$  der Stirnbreite von einander entfernt.

Die Färbung des Körpers ist dieselbe wie bei *flavigenis*, auch die Cerebralzeichnung. Die Schenkel sind vorherrschend ockergelb und nur ausen in der Mitte leicht gebräunt. Die ockerfarbigen Hinterränder der Abdominaltergite sind breiter als bei *flavigenis*; die Beborstung ist die gleiche wie bei dieser Art angegeben.

Zum Unterschiede von *flavigenis* ist  $r_4$  ganz gerade. Alle Borsten und Haare schwarz. Grösze: 2 mm.

1 ♀ aus Anping, Formosa, leg H. Sauter.

7. **Rhinoessa flavigenis** n. sp. ♂ ♀.

Im Profile ist der lotrechte Kopfdurchmesser etwas länger als der waagrechte; das Gesicht ist ziemlich lotrecht, der Mundrand tritt wenig vor. Die Backen sind beim ♂  $\frac{1}{3}$  Auge hoch, beim ♀ etwas höher; die Wangen beim ♀ gut  $\frac{1}{2}$  des 3. Fühlergliedes breit, beim ♂ schmaler. Die Augen sind lotrecht oval, seine inneren Fazetten grösser. Gesicht mit schmalem Mittelhöcker über dem Mundrande. Die glänzend gelben Schwielen am Unterende der Fazialien treten besonders stark höckerig vor. Die Backen sind gleichmässig in ihrer ganzen Breite weisschimmernd tomentiert, ohne tomentlosen gelben Mittelstreifen. Labellen von Kopflänge. Die 2 hinteren Ozellen weniger als  $\frac{1}{3}$  der Stirnbreite von einander entfernt.

Kopffärbung wie bei *longirostris* LOEW; 3. Antennenglied ausen oben etwas gebräunt. Scheitel, Hinterkopf, Thorax samt Schildchen matt gelbgrau bestäubt, glanzlos. Am Cerebrale mit 2 grossen weisschimmernden Flecken, die unten breit verbunden sind, ein schwarzes Y einschliessen und an den freien oberen Enden undeutlich werden. Von den 4—5 nach hinten und ausen gebogenen or-Borsten sind nur die 2 hinteren stark, die

3. ist kurz und die vordersten sind nicht länger als die 5—6 Börstchen der innen an den Scheitelplatten neben den or parallel laufenden Reihe, die oben ein- und vorwärts gebogen sind. 3 Paare starke Interfrontalbörstchen, Das poc-Paar ist mehr als  $\frac{1}{2}$  so lang wie das oc-Paar. Acrostichalhärchen ungeordnet 4 bis 5 reihig bis zum kräftigen prsc-Paar zurückreichend.

Abdomen wie der Thorax von pechschwarzer Grundfarbe, aber ein wenig minder dicht gelbgrau bestäubt. Die Basalsegmente sind  $\pm$  ockergelb; die Hinterränder der Tergite ockergelb gesäumt. Randborsten deutlich. — Styli des einzigen  $\delta$  leider versteckt.

Hüften vorherrschend rotgelb wie die Beine. Vorder- und Hinter-Schenkel auszen mit Ausnahme beider Enden gebräunt und grau bestäubt. Hinterschienen hinter der Mitte gebräunt. Die Fuszglieder geschwärzt oder braun. Flügel wie bei *Heringi* gefärbt. Letzter Abschnitt der  $m_1 + 2$   $2\frac{1}{2}$  mal so lang wie der vorletzte. Alle Borsten und Haare schwarz.

Größe:  $2\frac{1}{3}$  mm

1  $\delta$ , 3  $\varphi$  aus Algeciras, Andalusien; 1-10. IV. 1925, leg. Dr. H. ZERNY, Type im Wiener Museum. — 1  $\varphi$  aus Artern, bei Merseburg, 18. VI. 1905 leg. LICHTWARDT, Deutsch. Ent. Institut. Berlin-Dahlem.

In Artern befinden sich Salpetersiedereien und ein Salzbergwerk.

- 8) *parvula* LOEW, 1869. *Centur.* VIII. No. 81.  
synon. *Whitmanni* MELANDER, 1913. l.c.p. 298—  
STURTEVANT 1923. *Amer. Mus. Novit.* No. 76 p. 6  
(Synonymie)

Nord-Amerika.

- 9) *milichoides* MELANDER, 1913, *Journ. N. Y. Ent. Soc.* XXI p. 299.

Nord-Amerika.

- 10) *marmorata* BECKER, 1908, *Dipt. Kanar. Ins.* p. 164—  
Czerny, 1928 *Tethinidae* p. 6.

Kanarische Inseln.

- 11) *grossipes* BECKER, 1908, *Dipt. Kanar. Ins.* p. 165—  
Czerny, 1928 *Tethinidae* p. 5.

Kanarische Inseln.

- 12) *insularis* \* ALDRICH, 1931, *Proc. Haw. Ent. Soc.* VII No. 3 p. 395.

Hawaii.

- 13) *aurisetulosa* \* LAMB, 1914, *Trans. Linn. Soc. London.* XVI P. 4 p. 368, Fig. 48, Plat. 21. Fig. 61.

Seychellen.

- 14) *ferruginea* \* LAMB, 1914 l.c.p. 367, Fig 47 Plat, 21, Fig. 60—BEZZI, 1928, Dipt Fiji Isl. p. 140, synonym. mit *sexseriata* Hendel.

Seychellen, Fiji Inseln.

- 15) *sexseriata* HENDEL, 1913, Suppl. Entomol. II p. 110—MALLOCH, 1914, Ann Mus. Nat-Hung. p. 309.

Formosa.

16. *Rhinoessa* Heringi n. sp. ♂ ♀.

Im Profile ist der waagrechte Kopfdurchmesser länger als der lotrechte. Der Mundrand ist bis unter das 3. Fühlerglied vorgezogen; die Backen sind über  $\frac{1}{3}$  des Auges hoch, die Wangen weniger als  $\frac{1}{2}$  des 3. Fühlergliedes breit. Die Augen sind länglich oval, stark schief gelagert. Gesicht mit nasenartigem Mittelhöcker über dem Mundrande. Dieser zeigt innen neben den Vibrissen einen glänzend gelben Saum, ähnlich wie die Höcker-schwien am Unterende der Fazialien. Beide bilden jederseits an der vi einen rechten Winkel. Backen in der Mitte breit unbereift oder ohne weisses Toment. Labellen von Kopflänge.

Kopf wie gewöhnlich gefärbt, etwa wie bei *longirostris* Loew; 3. Fühlerglied auszen oben etwas gebräunt. Interfrontaldreieck, Hinterkopf, namentlich aber Mesonotum und Schildchen nur so mit Grau bestäubt, dass der Glanz der pechschwarzen Grundfarbe deutlich hervortritt. Die 2 weisschimmernden Flecke unten am Cerebrale sind über  $\frac{1}{2}$  desselben lang, von einander getrennt und fast parallel zu einander. Beborstung des Kopfes wie bei *albigenis* Hend. poc-Paar etwa  $\frac{1}{2}$  des oc-Paares lang. Zwischen den oc-Reihen zwei wenig auffallende dunkleren Längslinien, auf denen die acr-Härchen vorne vierzeilig stehen, zwei Reihen auf jeder Linie, in der Mediane weiter von einander entfernt. Abdomen gleichfarbig mit dem Thorax, noch mehr glänzend, an den Hinterrändern weislich gelb gesäumt, mit Randborsten, die etwa  $\frac{2}{3}$  der Tergite lang sind. Styli des ♂ zugespitzt, schmal, etwa 3—4 mal so lang wie basal breit; vorne gerade, hinten schwach konvex. Vorderhüften grösztenteils gelb. Schenkel und Schienen pechschwarz, graulich bestäubt. An den vier vorderen Beinen sind die Kniee und die Basis und das Ende der Schienen deutlicher rotgelb als an den 2 hintersten Beinen. Füsse hellgelb, die letzten 2 Glieder schwärzlich.

Flügel sehr schwach bräunlich grau hyalin; die 2 Queradern bleichgelb. Letzter Abschnitt der  $m_1 + 2$  etwa

$2\frac{1}{3}$  mal so lang wie der vorletzte. Schwingerkopf weisslich. Alle Borsten und Haare schwarz. Grösze 2 mm und etwas darüber.



- 2 ♂ 2 ♀ von den Canarischen Inseln. Fuerteventura, 26. 3. 26; leg. Dr. HERING. Type in meiner Sammlung; 5 ♂ ♀ vom gleichen Orte, leg. PALATZEK im Wiener Museum.
17. *longirostris* LOEW 1865, Berlin. Ent. Zeit, IX p. 36. — p.p. CZERNY, 1928, Tethinidae, p. 6. nec Fig. 7.  
Sizilien, Spanien, "Agypten, Tunis.  
Anmerkung. Czerny hat hier zwei Arten mit einander vermengt, die echte *longirostris* LOEW, und *strobliana* MERCIER, Seine Kopffigur 7 gehört zu letzterer Art. Dass er nicht ganz sicher gewesen zu sein scheint, zeigt das Fehlen einer Angabe über die *acr*-Härchen.
18. *pictipes* BECKER, 1903, Agypt. Dipt. p. 185.  
synon. *pallipes* BECKER (nec LOEW) 1903, "Agypt. Dipt. p. 185 nach den Typen BECKERS.  
"Agypten, Syrien, Zentral Algerien, (Dr. ZERNY), Spanien, England.
19. *ochracea* HENDEL, 1913, Suppl. Entom. II p. 109.  
Formosa.
20. *pallipes* LOEW, 1865, Berlin. Ent. Zeit. IX p. 37. Ob *pallipes* BECKER 1907, Zeitschr. Hym. Dipt. p. 405 aus Tunis und 1908, Kanar. Ins. p. 164, von Gran Canaria hieher oder zu *pictipes* BECKER gehört, kann ich nicht sagen, da ich diese Stücke nicht gesehen habe.  
Griechische Inseln.
21. *Strobliana* MERCIER, 1923, Ann. Soc. Ent. Belg. I p. 18.  
synon. p. p. *longirostris* CZERNY, 1928, Tethinidae. p. 6. Figur 7, Kopf.  
Französische atlantische Küste, Spanien Sizilien. Bei Berlin (Schildchen, leg. OLDENBERG, 24. Mai); Polen Ungarn (Keczal, leg. THALHAMMER).  
Anmerkung: CZERNY hat diese Art mit *longirostris* LOEW vermengt. Beide Arten sind nach der Tabellen gut zu unterscheiden. *Strobliana* hat dichter gestellte *acr*- und *ia*-Härchen, einen weniger weit vorgezogenen Mundrand und *grosze* weisse Gerebralflecke, Ihre Augen sind mehr lotrecht oval und CZERNY's Figur 7 entspricht einem ♂ dieser Art.  
In LOEW's Sammlung stecken 2 Stücke mit dem Zettel „Polonia“. Ich habe die Typen der Art durch Prof. MERCIER kennen gelernt.
22. *nigripes* CZERNY, 1928, Tethinidae in Lindner p. 7.— Karl. 1930, Tierwelt d. Nord- und Ostsee XI e.p. 69. Bei Berlin (Sülldorf, leg. Oldenberg, 10. IX). Stolp in Pommern (leg. KARL bei Müllhäusern); Nord-und-Ostsee Strand, Sizilien, Syrien (Beirut).
23. *texana* \* MALLOCH 1913, Proc. U.S.N. Mus. Vol. 46, p. 148. (*Rhinoëssa*).



24. *Willistoni* \* Melander, 1913, Journ. N. Y. Ent. Soc. XXI p. 298 (*Rhichnoessa*), *synon-cinerea* WILLISTON, (nec Loew) 1896, Trans. Ent. Soc. London, P. III p. 444, Pl. XIV Fig. 170 (*Anthomyza*).

West-Indien.

Die Art konnte auch nicht in die Tabelle eingereiht werden; sie hat als Kennzeichen *weislich behaartes* Abdomen. Sonst sind Borsten und Haare schwarz. Backen  $\frac{2}{3}$  Auge hoch, Augen höher als lang.  $r_4$  wellig. Beine gelb. Schenkel distal oft gebraunt. Letztes Tarsenglied braun. Grösze  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$  mm.

25. *Xanthopoda* \* WILLISTON, 1896, l.c.p. 445 (*Anthomyza*)

West-Indien.

Ebenfalls nach der Beschreibung allein nicht in die Artentabelle aufzunehmen. Sie soll schmalere Stirne, niedrigere Backen ( $\frac{1}{3}$  Auge hoch), weniger dicht bestäubtes Mesonotum und schwarz behaartes Abdomen haben. 2— $2\frac{1}{2}$  mm. Die Art ist noch weniger kenntlich gemacht als die vorige.

*Dasyrhichnoessa*. nov. gen.

1. *fulva* HENDEL, 1913, Supplem. Ent. II Berlin p. 110. (*Rhichnoëssa*) — MALLOCH, 1914, Ann. Mus. Nat. Hung. p. 308.

Formosa.

### Tabelle der *Pelomyia*-Arten,

Styli ♂ distal nicht verjüngt und zugespitzt, sondern breit und in 2 "Aste gegabelt, mit rundlichem Zwischenraum. Mesonotum noch mit einigem durchschimmernenden Glanze. Die einzige or-Borste steht ein wenig hinter der Mitte zwischen innerer Scheitelborste und Fühlern.  $r_4$  distal merklich aufgebogen. Hintere Füße schwarz.

*coronata* Loew.

Styli ♂ distal schlank zugespitzt und gekreuzt, nicht gegabelt. Mesonotum ganz matt. Die or-Borste steht mehr vor der Mitte zwischen Fühlern und vti.  $r_4$  distal kaum aufgebogen. Hinterfüße in der Wurzelhälfte rötlich.

*cruciata*. n. sp.

*Pelomyia* WILLISTON, 1893, North Amer. Fauna No. 7, p. 258 — BECKER, 1896, Berlin. Ent. Zeit. V. 49. p. 274. Beide Autoren als Ephydriden. — WILLISTON, 1908, Manual, 3. edit. p. 295 (*Ephydr.*) und p. 307 (*Agrom.*). p. 306, Fig. 35, Kopf — MELANDER, 1913 l. c.p. 229 — HENDEL, 1917, Berl. Ent. Zeitschr. p. 46 (Synonymie mit *Tethina* auct. nec Halid.). — STURTEVANT, 1923, Americ. Mus. Novit. N. 76. p. 5.

synon. *Tethina* KUNTZE nec HALIDAY 1897 Sitzber. nat. Ges. Isis Dresden. p. 20 et auct. — HENDEL, 1911, Wien. Ent. Zeit. p. 41 (*Milichiidae*)-MELANDER

1913. 1. c. p. 297 (Geomyzidae) MALLOCH, 1913, 1. c. p. 146 (*Ephydridae*).

1. **coronata** Loew, 1865, Centur. XI Numb. 98 (*Rhinoëssa*) (GATTUNGSTYPE)  
synon. *occidentalis* WILLISTON 1893 1. c. p. 259 (*Pelomyia*) MELANDER, 1913 1.c.p. 297 (Synonymie)  
— Malloch, 1913, 1 c. 147 (*Tethina*) — STURTEVANT, 1923 1, c. p. 6 (Synonymie nach beider Arten Typen !)

Nord-Amerika, Alaska.

2. **cruciata** n. sp.

Nord-Amerika (Atherton, Mo, 16. IX. Ich erhielt die Art 1 ♂ 1 ♀ von ALDRICH als *coronata* LOEW. Die Art ist nach den in der Tabelle angegebenen Unterschieden sicher von voriger zu unterscheiden.

#### Tabelle der *Pelomyiella*-Arten.

Innere der 2 postalaren Borsten fehlend. Augen fast waagrecht oval, Backen etwas niedriger als die Augenhöhe .....

1)

— Beide postalare Borsten vorhanden. Augen rundlich oder lotrecht oval, Backen viel niedriger .....

2)

- 1) Backen und Peristomalhärrchen weiszlich. Vordere der 2 or viel kleiner als die hintere. Letzter Abschnitt der m  $3 + 4$  etwa 3 mal so lang wie der tp (hintere Querader)

#### Mallochi STURTEVANT 1923.

— Backen und Peristomalhärrchen schwärzlich. Beide ors gleich stark. Letzter Abschnitt der m  $3 + 4$  etwa 2 mal so lang wie tp

#### Melanderi STURTEVANT.

- 2) Augen höher als lang, lotrecht oval. Vordere der 2 ors klein oder verkümmert. Backen  $\frac{3}{5}$  Auge hoch. Letzter Abschnitt der m  $1 + 2$  etwa 5 mal so lang wie der vorletzte. Die letzten 2—3 Tarsenglieder verdunkelt. Vorderrand der Abdominaltergite abgesetzt braun.

#### hungarica CZERNY.

Augen so hoch wie lang, rundlich. Letzter Abschnitt der m  $1 + 2$  etwa 3 mal so lang wie der vorletzte.

Tarsen schwärzlich, höchstens an der Wurzel etwas heller. Abdominaltergite vorne nicht braun. Beide ors etwa gleich lang. Backen  $\frac{1}{2}$  Auge hoch .....

3)

- 3) Stirnstrieme gelb ..... **cinerella** Haliday, 1839 — braungrau ..... **cinerella obscurior**, Becker (1907)

#### **Pelomyiella** nov. gen.

Die Gattung ist durch die in der Tabelle angegebenen Merkmale genügend von *Pelomyia* charakterisiert.

- 1) **hungarica** CZERNY, 1928, Tethinidae in. „Lindner“ p. 2. (*Pelomyia*)

Ungarn.

- 2) **cinerella** HALIDAY, 1837, Entomol. Mag. IV p. 151 (*Leptomyza*) — LOEW, 1865, Berl. Ent. Zeitsch. IX p. 38 — CZERNY, 1928 l. c. p. 2. (*Pelomyia*) KARL 1930, Tierwelt-Nord und Ostsee, XI<sub>2</sub> p. 68, Fig. 58. Irland; Pommern; bei Berlin (Sülldorf, 4. VI leg. OLDENBERG); Spanien; Kanarische Inseln.  
*cinerella obscurior* BECKER, 1907, Ann. Mus. Zool. Acad. St. Petersburg. XII p. 308 (*Tethina*),

N. O. Tibet.

- 3) **Mallochi** STURTEVANT, 1923, Amer. Mus. Nov. Numb. 76. p. 7. (*Pelomyia*)  
synon. *parvula* MELANDER (nec LOEW) 1913 l. c. p. 297. (*Tethina*) — MALLOCH, 1913 l. c. p. 147 —  
synon. *illota* KUNTZE (nec HALID.), 1897, Sitzber. Isis, Dresden p. 20.  
synon. *Kuntzei* CZERNY, 1928 l. c. p. 3. (*Pelomyia*)  
synon. *angustifacies* de MEIJERE, 1928 Tijdschr. v. Entom. Deel LXXI p. 76 (*Pelomyia*)-CZERNY, 1930. Konowia p. 450.  
England, Nord- und Ostseeländer, „Osterreich (Neusiedlersee, Burgenland. leg. Dr. Zerny. VI, VII, IX, Triest; Ungarn (Keczal, leg. THALHAMMER).  
Nord-Amerika, Alaska. — Ich konnte amerikanische Stücke durch die Güte meines Freundes ALDRICH zum Vergleiche heranziehen.
- 4) **Melanderi** STURTEVANT, 1923 l. c. p. 7 (*Pelomyia*)  
synon. *parvula* HENDEL nec Löw, 1911 Wien. Ent. Zeit. XXX p. 43. Fig. 4, Kopf.

Nord-Amerika,

- 5) **maritima**\* MELANDER, 1913, Journ. N. York Ent. Soc. XXI p. 297 (*Tethina*)  
Aus der Beschreibung ist nicht zu entnehmen, ob diese Art zu *Pelomyia* oder zu *Pelomyiella* zu zählen ist. Jedenfalls unterscheidet sie sich von allen Arten beider Gattungen durch das Fehlen der Postvertikalborsten und ist vielleicht der Typus einer eigenen Untergattung. Sie hat 1—2 kleine or. Körper gelbgrau bestäubt. Hüften und Beine gelb. Schenkel breit grau; letztes Tarsenglied schwärzlich, 1'5 mm

Nord-Amerika (Texas)

**Neopelomyia** HENDEL, 1917, Deutsch. Ent. Zeitschr. p. 46.

1. **rostrata** HENDEL 1911 Wien. Ent. Zeit. XXX. p. 41  
(*Tethina*)-MALLOCH, 1913 l. c. p. 147 — MELAN-  
DER 1913 l. c. p. 297

Nord-Amerika.

**Pseudorhicnoëssa** MALLOCH, 1914, Ann. Mus. Nat.  
Hung. XII p. 306

1. **spinipes** MALLOCH l. c. p. 307 — Formosa.  
Ich kenne diese Art und Gattung nicht.
-